

**Belgien, Deutschland und die ‚Anderen‘. Bilder, Diskurse und Praktiken von
Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung**

6. Workshop des Arbeitskreises Historische Belgienforschung (AHB)

**in Kooperation mit der Arthur Langerman Foundation (ALF) / Arthur Langerman
Archiv (ALAVA) am Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen
Universität Berlin**

Berlin, 23.-24. September 2022

Der 2012 gegründete Arbeitskreis Historische Belgienforschung im deutschsprachigen Raum veranstaltet am 23./24. September 2022 seinen sechsten Workshop in Berlin. Als Kooperationspartner konnte die Arthur Langerman Foundation (ALF) / Arthur Langerman Archiv (ALAVA) am Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin gewonnen werden.

Im zehnten Jahr seines Bestehens widmet sich der Arbeitskreis erstmals einem zentralen Thema. Diskutiert werden sollen Fremd-, Feind- und Selbstbilder von „Anderen“ im deutsch-belgischen Kontext bzw. in der belgischen Geschichte. Von besonderem Interesse sind dabei Diskurse, Mechanismen und Praktiken von Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung, aber auch ideologische Hintergründe sowie das Entstehen und die Funktionalisierung von entsprechenden Imaginationen, Stereotypen und Vorstellungen in spezifischen macht- und wirtschaftspolitischen Konstellationen wie etwa den beiden Weltkriegen bzw. Besatzungszeiten in Belgien. Gefragt wird in diesem Zusammenhang auch danach, ob und in welcher Weise etwa bestimmte Stereotype in einer konkreten historischen Situation entstanden, Konjunkturen erlebten und gegebenenfalls auch wieder in den Hintergrund treten oder verschwinden konnten. In einer „Long durée“ sollen dabei beispielsweise historische Phänomene wie Antijudaismus/Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und Kolonialismus, aber auch die verschiedenen Spielarten des Nationalismus behandelt werden.

Der Workshop wird, vorbehaltlich der aktuellen Corona-Situation, in Präsenz am Zentrum für Antisemitismusforschung Kaiserin-Augusta-Allee 104-106, 10553 Berlin, stattfinden. Um verbindliche Anmeldung wird bis zum 10. September 2022 an folgende E-Mail-Adresse gebeten: mrowka@ub.uni-koeln.de

Freitag, 23. September 2022

13:30 Uhr Begrüßung

Sebastian Bischoff / Christoph Jahr / Tatjana Mrowka / Jens Thiel (Arbeitskreis Historische Belgienforschung)

Angelika Königseder (Arthur Langerman Archiv (ALAVA) am Zentrum für Antisemitismusforschung)

14:00–15:30 Uhr

Sektion 1: Belgien und die Belgier – Selbstdefinitionen durch Abgrenzung?

Moderation: Jens Thiel (Berlin)

Semjon Aron Dreiling (Frankfurt/Main): *Die Malerei im Dienst der belgischen Nation? Antoine Wiertz' gemalter Appell gegen Inhumanität und Krieg*

Winfried Dolderer (Berlin): „*Waalse ratten, rolt uw matten!*“ *Feindbild-Diskurse in der flämischen Bewegung*

Anja van de Pol-Tegge (Brüssel/Düsseldorf): *Das Eigene und das Fremde in der belgisch-deutschen Literaturübersetzung. Eine prozessuale Diskursgeschichte (1945 bis heute)*

15:30-16:00 Uhr Kaffeepause

16:00-17:00 Uhr

Sektion 2: Deutsche Belgienbilder – Diskurse und Wahrnehmungen

Moderation: Sebastian Bischoff (Paderborn)

Björn Hofmeister (Wuppertal): *Der Alldeutsche Verband und Belgien 1890 bis 1914/18*

Christof Baier (Düsseldorf): *Die Maske und das Fremde. Interpretationen belgisch-niederländischer Kunst von Wilhelm Fraenger zwischen 1918 und 1933.*

17:00–17:30 Uhr Pause

17:30–18:30 Uhr

Sektion 3: Belgischer Antisemitismus – Antisemitismus in Belgien

Moderation: Angelika Königseder (Berlin)

Geneviève Warland (Louvain-la-Neuve): *Jüdische Feindbilder in Belgien im 19.-20. Jahrhundert: Karikaturen und Illustrationen der Zeitschriften ‚Le Tirailleur‘ und ‚L’assaut‘ aus dem Arthur Langerman Archiv*

Roel Vande Winkel (Leuven): *Öffentliche Vorführung und Rezeption antisemitischer Filme im besetzten Belgien, 1940-1944 (online)*

18:45–19:45 Uhr

Gemeinsame Abendveranstaltung vom Zentrum für Antisemitismusforschung, dem Arthur Langerman Archiv und dem Arbeitskreis Historische Belgienforschung

Moderation: Tatjana Mrowka (Köln)

Uffa Jensen (Berlin): *Antisemitische Bilder und ihre historische Erforschung. Einblick in ein neues Archiv*

Philippe Pierret (Brüssel): *Der belgische Antisemitismus im Spiegel des Arthur Langerman-Archivs*

20:30 Gemeinsames Abendessen

Samstag, 24. September 2022

9:00–10:00 Uhr

Sektion 3: Fortsetzung

Moderation: Christoph Jahr (Berlin)

Julie Crombois (Namur): *Antisemitismus in der wallonischen kulturellen Presse (1933 bis 1945)*

Hubert Roland (Louvain-la-Neuve): *Von Paul de Man bis Hergé. Selbst- und Fremdbilder in der Literatur und Publizistik der französischsprachigen intellektuellen Kollaboration (1940 bis 1945)*

10:00 – 11:00 Uhr

Sektion 4: Antisemitismus und Besatzungsherrschaft

Moderation: Tatjana Mrowka (Köln)

Jakob Müller (Berlin): *Mann des 20. Juli und Kriegsverbrecher. Der deutsche Militärbefehlshaber Alexander von Falkenhausen und der Mord an den Juden in Belgien*

Andrea Hurton (Wien): „*Le complot juif*“, „*ennemis étrangers*“. *Transnationale antijüdische Flucht- und Verfolgungserfahrungen von Wiener Juden im belgischen Exil, 1938-1945*

11:00 – 11:15 Uhr Kaffeepause

11:15-12:15 Uhr

Sektion 5: Innerbelgische Kooperationen und Konfrontationen im Schatten der NS-Besatzungsherrschaft

Moderation: Hubert Roland (Louvain-la-Neuve)

Benjamin Pfannes (Potsdam): *Belgien unter deutscher Besatzung. Zusammenarbeit von flämischen und wallonischen Widerstandsgruppen im besetzten Belgien (1940 bis 1945)*

Christoph Jahr (Berlin): „*Aiséiri Flóndrais – Flanders Rising*“. *Flämische NS-Kollaborateure im irischen „Exil“ nach 1945*

12:15-13:00 Uhr Imbiss

13:00-14:30 Uhr

Sektion 6: Kontinuitäten von Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung

Moderation: Jakob Müller (Berlin)

Christine Reimann (Stockholm): *Registrieren, Unterbringen, Einbürgern: Praktiken im Umgang mit Migration in Antwerpen im Zeitalter der Dampfmaschine (online)*

Yasmina Zian (Brüssel): Yasmina Zian (Brüssel): *Umwirksame Briefe. Die Kriegserfahrungen jüdischer Ausländer und die belgische Fremdenpolizei, 1918-1925*

Laura Stöbener (Berlin): *Dreizehn Dossiers. Kontinuitäten repressiver Politik gegenüber als „Zigeuner“ markierten Personen in Belgien nach 1944*

14:30-15:00 Uhr

Sebastian Bischoff / Christoph Jahr / Tatjana Mrowka / Jens Thiel: *Resümee und Perspektiven*